

# intuos.4



Character Designer: Matt Cloffi

Tipps und Tricks für Intuos4  
und Adobe Lightroom 3



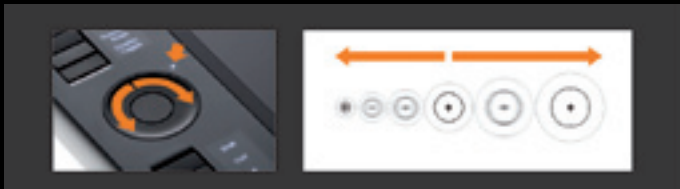
# Inhalt

- 1. Steuern der Pinselgröße mit dem Touch Ring \_\_\_\_\_ 1
- 2. Scrollen durch den Katalog mit dem Touch Ring \_\_\_\_\_ 2
- 3. Belegung der Intuos4 ExpressKeys für die Bildsichtung \_\_\_\_\_ 2
- 4. Belegung der ExpressKeys für die Entwicklung \_\_\_\_\_ 2
- 5. Virtuelle Kopie im Radialmenü belegen \_\_\_\_\_ 3
- 6. Exportfunktionen als Untermenü im Radialmenü belegen \_\_\_\_\_ 4
- 7. Dodge and Burn (Aufhellen und Nachbelichten) \_\_\_\_\_ 5
- 8. Korrekturmasken-Überlagerung auf den Intuos4 Stift legen \_\_\_\_\_ 6

## 1. Steuern der Pinselgröße mit dem Touch Ring

Der Korrekturpinsel hat bereits eine drucksensitive Funktion: Durch Druck auf die Intuos4 Stiftspitze lässt sich die Deckkraft des Effekts bei diesem Werkzeug intuitiv anwenden, nicht aber die Pinselgröße. Aber Sie können über das Scroll-Feature des Touch Rings die Pinselgröße einfach steuern.

Dabei muss sich der Touch Ring in der ersten Belegungsebene befinden (die erste LED sollte hierbei leuchten) und dann kann die Pinselgröße durch Gleiten des Fingers nach links/rechts über den Touch Ring variiert werden.



## 2. Scrollen durch den Katalog mit dem Touch Ring

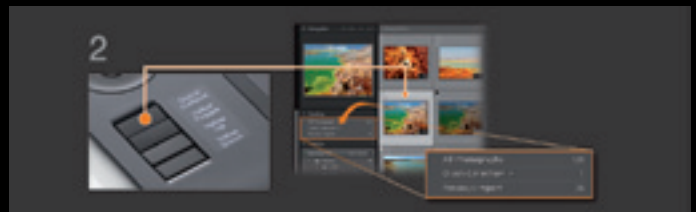
In sämtlichen Adobe® Photoshop® Lightroom®-Modulen wird der aktuelle Katalog als sogenannter Filmstreifen am unteren Bildschirmrand angezeigt.

Wenn Sie nun den Cursor über den Filmstreifen bewegen, können Sie mit dem Touch Ring durch den Katalog links bzw. rechts scrollen. Dies ist besonders praktisch, da sämtliche Bilder im Katalog auch außerhalb des Moduls Bibliothek erreichbar sind.



## 3. Belegung der Intuos4 ExpressKeys für die Bildsichtung

Die ExpressKeys können den Arbeitsablauf in Adobe Lightroom erheblich vereinfachen: So kann mittels der anwendungsspezifischen Eigenschaften ein ExpressKey mit der Taste „B“ belegt werden, um ausgewählte Bilder der Schnellsammlung einzuordnen. Bei der Bildsichtung kann man so schnell und ohne Umwege Fotos in die engere Auswahl aufnehmen.



## 4. Belegung der ExpressKeys für die Entwicklung

Für die Arbeit im Modul Entwickeln können Sie Ihre Intuos4 ExpressKeys so konfigurieren, dass Sie die Einstellungen in dem „Basic Panel“ (dt. „Grundeinstellungen-Bedienfeld“) direkt ansteuern können:

Taste „+“ schaltet die Grundfunktionen, wie Temperatur, Tönung, Belichtung, Wiederherstellung, etc. umlaufend durch.

Taste „#“ erhöht den Wert der Grundfunktion um fünf Einheiten bzw. in der Funktion Belichtung in 0,10 Schritten.

Taste „-“ verringert den Wert der Grundfunktion um fünf Einheiten bzw. in der Funktion Belichtung in 0,10 Schritten.

Auf diese Weise lassen sich über die ExpressKeys sehr schnell und akkurat die wichtigsten Bildparameter schrittweise justieren.



## 5. Virtuelle Kopie im Radialmenü belegen

Die Funktion Virtuelle Kopie erlaubt es Ihnen vom aktuellen Bearbeitungszustand eines Bildes eine Kopie zu erstellen, die Sie dann unabhängig vom Original parallel bearbeiten können, um diese beispielsweise in ein Schwarz-Weiß-Bild umzuwandeln. Dabei wird der Bearbeitungszustand des Originals als Basis herangezogen, d.h. eine gerade erstellte Virtuelle Kopie verfügt über kein Bildprotokoll.

Damit Sie diese Funktion immer zur Hand haben, können Sie den Kurzbefehl STRG+T (Windows) bzw. ⌘+T (MacOS) im Intuos4 Radialmenü belegen.

Dazu sollten Sie die Tastenbelegungen in den „Wacom Tablett Eigenschaften“ (Windows) bzw. „Systemeinstellungen > Wacom Tablett“ (MacOS) konfigurieren. In der Zeile Werkzeug muss dazu das Icon Funktionen und dann der Reiter Radialmenü ausgewählt sein.

In der unteren Hälfte des Menüs erscheint eine Abbildung des Radialmenüs, indem Sie nun ein freies Kontrollsegment (z. B. auf der 7-Uhr-Position) selektieren können. Wählen Sie rechts unter Funktion die Eigenschaft Tastaturbelegung aus. Nun können Sie die Tastenkombination STRG+T bzw. ⌘+T eingeben und anschließend diese Kombination als „Virtuelle Kopie“ bezeichnen. Nach Abschluss erscheint dann die Funktion „Virtuelle Kopie“ in dem Kontrollsegment auf 7 Uhr.

Damit haben Sie die Funktion einfach und schnell zur Hand: Einmal auf den ExpressKey für das Radialmenü drücken und dann mit dem Stift das Kontrollsegment auswählen – das war es schon!



## 6. Exportfunktionen als Untermenü im Radialmenü belegen

Das Intuos4 Radialmenü eignet sich hervorragend zur Gruppierung von Tastaturbefehlen, beispielsweise für die vielfältigen Exportfunktionen von Adobe Lightroom.

Hierzu öffnen Sie wieder die „Wacom Tablett Eigenschaften“ (Windows) bzw. „Systemeinstellungen > Wacom Tablett“ (MacOS) – siehe hierzu den vorherigen Tipp – und legen Sie im Radialmenü ein Untermenü an, indem Sie ein freies Kontrollsegment anklicken (beispielsweise das Segment auf 1 Uhr). Rechts davon können Sie unter Funktion die Eigenschaft Untermenü auswählen und darunter unter Etikett einen Titel angeben. In diesem Fall begnügen wir uns mit „Export“.

Nachdem Sie das Untermenü angelegt haben, können Sie dieses aus der Liste auf der linken Seite anwählen, worauf in der Mitte ein neues Radialmenü angezeigt wird. Dieses können Sie – wie im vorherigen Tipp beschrieben – mit den Tastenbelegungen für die verschiedenen Exportfunktionen einrichten. Wir empfehlen die folgende Belegung des Kontrollsegments „Export“:



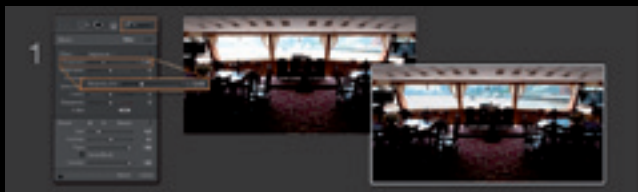
Funktion in Lightroom	Position im Radialmenü	Tastaturkürzel (MacOS)	Tastaturkürzel (Windows)
Foto(s) exportieren	12 Uhr	⌘+ ⌘+ E	STRG+ UMSCHALT+E
Mit vorherigen Einstellungen exportieren	1 Uhr	⌘+⌥+ ⌘+ E	STRG+ UMSCHALT+ ALT+E
In Photoshop bearbeiten	11 Uhr	⌘+ E	STRG+E

*Tastaturkürzel und Funktionsnamen für die deutsche Version*

Mit diesen Funktionen haben Sie sämtliche Exportfunktionen jederzeit zur Hand, unabhängig davon in welchem Lightroom-Modul Sie gerade arbeiten.

## 7. Dodge and Burn (Aufhellen und Nachbelichten)

Auch wenn man zunächst den Eindruck hat, dass Adobe Lightroom vorwiegend eine Anwendung zur Bilderverwaltung mit kleinen Korrekturmöglichkeiten ist, bietet es dennoch Möglichkeiten, um sehr aufwändige Anpassungen vorzunehmen. So kann man mit dem Korrekturpinsel Arbeiten ausführen, die dem Arbeiten mit Masken und Ebenen in Adobe Photoshop gleichkommt. So können Sie beispielsweise einer herkömmlichen 16-bit-RAW-Aufnahme durch den geschickten Einsatz der Belichtungsfunktion den Eindruck eines HDR-Bildes verleihen. Wählen Sie zunächst den Korrekturpinsel aus und setzen den Parameter für Belichtung auf einen Wert von -1,45. Dann wenden wir den Pinsel auf die im Beispiel dargestellten Fenster an, um die überstrahlten Details nachzubelichten. Zur genaueren Bearbeitung können Sie die Pinselgröße stets über den Touch Ring anpassen, während Sie die Intensität der Nachbelichtung mit dem Druck auf den Intuos4 Stift steuern. Anschließend wählen Sie erneut den Korrekturpinsel aus und setzen Sie nun den Parameter für Belichtung auf +1,75. Jetzt können Sie tiefen Schatten, wie die im Beispiel dargestellte Bestuhlung, aufhellen. Zoomen Sie das Bild auf die 1:1 oder 2:1-Darstellung auf, um mit dem Pinsel nicht über die bereits nachbelichteten Bildbereiche zu arbeiten. Nachdem Sie die Aufhellung durch den Korrekturpinsel abgeschlossen haben, können Sie mit den Reglern für Wiederherstellung und Aufhelllicht im Grundeinstellungen-Bedienfeld den gesamten Helligkeitseindruck fein justieren.



Und fertig ist das Bild, welches durch geschickte Bearbeitung ein „HDR-Feeling“ erhält.

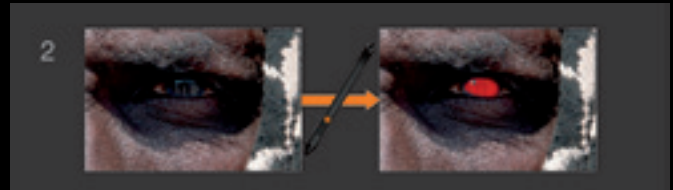
## 8. Korrekturmasken-Überlagerung auf den Intuos4 Stift legen

Der Korrekturpinsel in Adobe Lightroom arbeitet prinzipiell wie eine Alphamasken in Adobe Photoshop® und genau wie in Adobe Photoshop kann diese Maske als rote Überlagerung angezeigt werden. Dies wird in Adobe Lightroom als Korrekturmasken-Überlagerung bezeichnet und kann durch die Taste „O“ ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Es ist deshalb sinnvoll, wenn Sie den oberen Seitenschalter des Stifts mit der Taste „O“ und den Radierer zusätzlich mit der „ALT“- (Windows) bzw. „⌥“-Taste (MacOS) belegen.



Sobald Sie den Korrekturpinsel auswählen und beginnen das Bild zu bearbeiten, können Sie durch Druck auf den oberen Seitenschalter die Maske sichtbar bzw. unsichtbar schalten. Wie bei Adobe Photoshop wird die Maske als rote Überlagerung angezeigt und dies vermittelt Ihnen genau, wo Sie die Bearbeitung durchgeführt haben. Ein erneuter Druck auf den oberen Seitenschalter lässt die rote Überlagerung verschwinden, und Sie können den Effekt Ihrer Bearbeitung kontrollieren.



Wenn Sie Teile der Maske wieder entfernen möchten, können Sie einfach den Stift umdrehen und mit dem Radierer die entsprechenden Bereiche der Maske, wo Sie den Effekt weniger oder gar nicht haben möchten, wieder zurücknehmen bzw. komplett löschen. Diese Stift-/Radiererbelegung erlaubt es Ihnen, mit Adobe Lightroom noch effektiver und feiner zu arbeiten und macht in vielen Fällen die weitere Bearbeitung in Adobe Photoshop überflüssig.



In Zusammenarbeit mit Christoph Kaltseis: [www.christoph-kaltseis.com](http://www.christoph-kaltseis.com)

Wacom Europe GmbH • Europark Fichtenhain A9  
47807 Krefeld • Deutschland • [www.wacom.eu](http://www.wacom.eu)

© 2011 Wacom Company, Limited. Alle Rechte vorbehalten. Wacom, das Logo und Intuos sind Marken oder eingetragene Marken der Wacom Company, Ltd. Alle anderen Firmennamen und Produktnamen sind Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Eigentümer. Irrtümer und Änderungen vorbehalten. BRO-PTKLR-DE